

Winterschutz bei Erdbeeren

Hagen Thoss, Strickhof Fachstelle Obst

Die letzten zwei Wochen war es recht mild und die Erdbeerpflanzen konnten noch weiter Blütenanlagen ausbilden. Doch sobald die Temperaturen auf den Gefrierpunkt sinken, ist es wieder soweit: der Winter ist da, und damit auch Zeit, den passenden Winterschutz für die Erdbeerpflanzen auf dem Feld zu organisieren. Erdbeerpflanzen sind als immergrüne Pflanzen im Winter durch Frost gefährdet. Daher stellt sich Anfang des Winters die Frage nach dem richtigen Schutz für die wertvollen Pflanzen, um Ertragsverluste zu vermeiden.

Wasserbedarf und Frosthärte

Erdbeeren sind als immergrüne Stauden nur begrenzt winterhart, denn die Blätter brauchen auch in der kalten Jahreszeit ausreichend Wasser zum Überleben. Das kann zum Problem werden, wenn der Wurzelraum gefriert und damit die Nachlieferung von Wasser nicht mehr funktioniert. Es kommt dann zu eigentlichen Trockenschäden durch den Frost.

Auch sehr kalte Temperaturen können (je nach Sorte) zu Schäden an den Pflanzen führen. Dies ist zum Beispiel bei der sehr verbreiteten Sorte Elsanta bei Temperaturen unter -5°C möglich.

Winterschutz - wann und wie?

Der ideale Winterschutz für die Erdbeerpflanze ist eine Schneeauflage. Diese isoliert gut und sorgt für ausreichende Feuchtigkeit im Bereich der Pflanze. Doch leider ist bei uns im Mittelland kein 100%-iger Verlass auf diese Form des Winterschutzes. Daher ist es ratsam ab Anfang Dezember ein einfaches Vlies (ca. $19\text{g}/\text{m}^2$) über die Erdbeerpflanzen zu decken. Sollten vor Dezember schon Nachfröste mit Temperaturen gegen -5°C drohen, ist es ratsam das Vlies auch vorher schon aufzulegen. Wichtig ist, dass es bei längeren Wärmeperioden mit Sonne abgedeckt wird, damit die Erdbeerpflanzen unter dem Vlies nicht die Winterruhe unterbrechen, und zu wachsen beginnen.

Das Vlies muss im Winter sehr gut befestigt und auch straff gespannt werden. Als Befestigung hat sich ein Sandsack etwa alle 3m am Rand entlang bewährt. Ein flatterndes Vlies beschädigt die Pflanzen und wird vom Sturm schnell weggerissen. Während des Winters ist zeitweise eine Kontrolle sinnvoll, besonders nach windigen Tagen. Vor dem Abdecken muss das Feld frei von Wühlmäusen sein. Sind zudem Rehe ein Problem, braucht es einen Zaun als Schutz ums Feld. Gegen Ende Februar wird das Vlies wieder abgedeckt und vom Feld entfernt, wenn es nicht zur Verfrühung der Ernte oder zum Frostschutz der Blüten dienen soll.

Weitere Verwendung gegen Spätfrost und zur Verfrühung

Das Vlies, welches für den Winterschutz eingesetzt wird, kann bei Bedarf im Frühling als Verfrühung und als Frostschutz zur Blüte weiterhin verwendet werden. Der Frostschutzeffekt eines einfachen Vlieses beträgt etwa 3°C , also unter dem Vlies ist es 3 Grad wärmer als über dem Vlies. Bei strengem Frost von gegen -10°C kann eine zweite Schicht aufgelegt werden oder zusätzlich eine Beregnung erfolgen.

Vorsicht bei Frigopflanzen und Dampfpflanzungen

Die Frostgefahr ist nicht nur vom Standort abhängig, sondern auch von Faktoren wie Pflanzmaterial und Anbausystem. Deswegen sind nicht nur Muldenlagen und windoffene Lagen besonders gefährdet, sondern auch Frigopflanzen und Dampfpflanzungen. Frigopflanzen deswegen, weil sie im Sommer ein neues Rhizom auf dem alten aufbauen und dieses dann genau an der Erdoberfläche liegt, wo grosse Kälte herrscht. Dammkulturen sind ebenfalls stärker gefährdet, als Flachkulturen, weil der Damm schneller auskühlt (durchfriert) und dem Wind ausgesetzt ist. Bei Stellagenkulturen (Hors'sol) werden die Pflanzen im Winter in Doppelreihen auf den Boden gelegt und mit einem schweren Wintervlies (40-80g) abgedeckt. Auf eine gute Wasserversorgung der Pflanzen ist vor dem Abdecken zu achten. Bei Flachkulturen (ohne Damm) mit zweijährigen Beständen, oder Grüntopfpflanzen und in geschützten Lagen kann eventuell auf einen Winterschutz verzichtet werden.

Bilder:



Bild 1: Eine solche Vliesabdeckung der Erdbeeren als Winterschutz ist in den meisten Fällen sinnvoll



Bild 2: Bei Stellagenkulturen werden die Pflanzen zentral auf den Boden abgelegt und mit einem dicken Vlies abgedeckt, wenn sie nicht in heizbaren Folienhäusern stehen.



Bild 3+4: Die **Strohdeckung** bei Erdbeeren **dient nicht dem Frostschutz**, sondern der Verspätung der Ernte. Die Strohecke wird daher erst im Hochwinter (ca. Ende Januar) möglichst bei gefrorenem Boden ausgebracht (Strohmenge 15-20 t/ha). Es lässt sich so eine Ernteverzögerung von rund 14 Tagen erreichen.